
Produktname: CD158a Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08223**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	39kDa

Antigen-Informationen

Genname	KIR2DL1
Alternative Namen	KIR2DL1; CD158A; NKAT1; Killer cell immunoglobulin-like receptor 2DL1; CD158 antigen-like family member A; MHC class I NK cell receptor; Natural killer-associated transcript 1; NKAT-1; p58 natural killer cell receptor clones CL-42/47.11; p58 NK receptor CL-42/47.11; p58.1 MHC class-I-specific NK receptor; CD158a
Gen-ID	3802.0
SwissProt ID	P43626
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der internen

Region des humanen KIR2DL1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 131–180

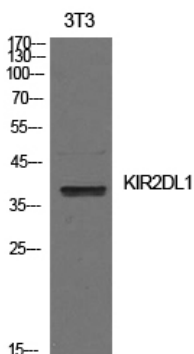
Hintergrund

Killerzell-Immunglobulin-ähnliche Rezeptoren (KIRs) sind Transmembran-Glykoproteine, die von natürlichen Killerzellen und Subpopulationen von T-Zellen exprimiert werden. Die KIR-Gene sind polymorph und hochgradig homolog und befinden sich in einem Cluster auf Chromosom 19q13.4 innerhalb des 1 Mb großen Leukozytenrezeptorkomplexes (LRC). Der Gehalt des KIR-Genclusters variiert zwischen den Haplotypen, obwohl mehrere „Rahmen“-Gene in allen Haplotypen vorkommen (KIR3DL3, KIR3DP1, KIR3DL4, KIR3DL2). Die KIR-Proteine werden anhand der Anzahl ihrer extrazellulären Immunglobulindomänen (2D oder 3D) und dem Vorhandensein einer langen (L) oder kurzen (S) zytoplasmatischen Domäne klassifiziert. KIR-Proteine mit der langen zytoplasmatischen Domäne übertragen nach Ligandenbindung inhibitorische Signale über ein immunbasiertes Tyrosin-Inhibitionsmotiv (ITIM), während KIR-Proteine mit der kurzen zytoplasmatischen Domäne diese Funktion nicht besitzen: Rezeptor auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) für HLA-C-Allele. Hemmt die Aktivität von NK-Zellen und verhindert so die Zelllyse. (PubMed:15580659) identifizierte eine chromosomale Umlagerung, die ein rekombinantes Gen erzeugt, das aus dem Promotor und dem ersten Exon von KIR2DL5A fusioniert mit KIR3DP1 besteht, welches ursprünglich für ein Pseudogen gehalten wurde. Dies führt zur Expression einer mRNA in 4,5 Prozent der spanischen kaukasischen Bevölkerung, die möglicherweise für ein chimäres Protein KIR2DL5A/KIR3DP1 kodiert. Ähnlichkeit: Gehört zur Immunglobulin-Superfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 2 Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Ähnlichkeit: Enthält 3 Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Gewebespezifität: Wird in peripheren Blutzellen exprimiert.

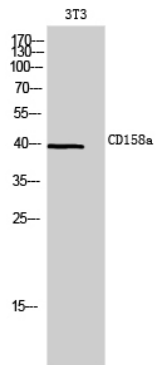
Forschungsbereich

Antigenverarbeitung und -präsentation; natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität; Graft-versus-Host-Reaktion;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von NIH-3T3-Zellen mit einem polyklonalen CD158a-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen mit einem polyklonalen CD158a-Antikörper. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.